



KATH. PFARRGEMEINDE ST. MEDARDUS

JOCKUSCHSTR. 12 • 58511 LÜDENSCHIED

KIRCHENVORSTAND

Für den Kirchenvorstand war das Jahr 2018 ein „Arbeitsjahr“ im Sinne des Pfarrei-entwicklungsprozesses.

Aber unter welcher Überschrift ist das Jahr 2019 einzuordnen?

Schauen wir mal, was der KV außer einer „falschen“ Standortentscheidung im Pfarreientwicklungsprozess im Jahr 2019 so alles gemacht hat ...

Der im November 2018 zur Hälfte neugewählte KV ist im Jahr 2019 insgesamt 10-mal zusammengekommen, darunter insbesondere am 27.10.2019 zusammen mit dem Pfarrgemeinderat zur Standortentscheidung und am 16.02.2019 zu einem Klausurtag in der Humboldt-Villa.

Weiterhin fanden im Rahmen des PEP zwei Gremiensitzungen unter Beteiligung des KVs statt und natürlich die Pfarrversammlung am 18.09.2019 im Jürgen-Dietrich-Forum im Rathaus der Stadt Lüdenscheid.

Im Januar 2019 beschloss der KV die Ergebnisplanung für den Haushalt der Pfarrei mit einem Minus von ca. 24.000 € und eine Ergebnisplanung für den Friedhofshaushalt mit einem Plus von ca. 72.000 €.

Im Jahr 2018 war der letzte positive Haushaltsansatz mit ca. 21.000 €. Auch 2020 wird eine Minus-Planung geben, aber dazu später.

Mitte Februar fand der Klausurtag des KV in den sehr schönen Räumen der Humboldt-Villa statt, die unter neuer Regie geführt wird.

Der KV hat sich auf dem Klausurtag sehr stark mit dem PEP beschäftigt, aber auch mit seinem Selbstverständnis und seiner Rolle in der Pfarrei.

Auf der KV-Sitzung Ende Februar hat der KV beschlossen die Standorte St. Hedwig und St. Petrus und Paulus auf der Immobilienseite des Bistums Essen anzubieten. Zu diesem Zeitpunkt liefen noch die Verhandlung mit Fa. Mani zum Erwerb des Standortes St. Petrus und Paulus zur Nutzung für die Altenpflege.

Am 11.03.2019 nahm der KV an einer Gremiensitzung zum PEP teil. Dieses Treffen diente vornehmlich der Information, indem alle drei PEP-Sachausschüsse ausführlich über Ihre Arbeit berichteten.

Die nächste Sitzung war dann zu Anfang des Monats April. Dort hat der KV den Vergleichsvorschlag der Gegenseite in der „ewigen Turmsache“ an der Pfarrkirche angenommen (einmalige Zahlung der Gegenseite in Höhe von 25.000 €).

Weiterhin wurde eine neue Friedhofsgebührenordnung beschlossen, die vor allem Änderungen bei Urnenbeisetzungen berücksichtigt.

Im Rahmen des PEP legte sich der KV in dieser Sitzung darauf fest, dass der ursprüngliche Entscheidungstermin zur Standortfrage der Pfarrei von Juni 2019 in Richtung Oktober 2019 verschoben werden soll.

Leider wurde in dieser Sitzung auch die Nachricht weitergeben, dass Fa. Mani nicht mehr an der Übernahme des Standortes St. Petrus und Paulus interessiert ist.

In der Mai-Sitzung des KV berichtete Frau Iris Diedenhofen vom Kita-Zweckverband über die Modernisierungsstrategien unter dem Namen Kita 4.0. Im Wesentlichen wird man sich zukünftig nur noch auf mindestens dreigruppige Einrichtungen konzentrieren.

Nachdem die Stadt Lüdenscheid aus Kostengründen Ihre Pläne mit der ehemaligen Kita St. Hedwig in Gevelndorf aufgegeben hat, wurde im KV die Idee diskutiert, ob das Haus St. Josef dort eine Tageseinrichtung für Kinder betreiben könnte. Diese Überlegungen laufen zurzeit noch weiter.

Am 08.06.2019 fand dann die zweite Gremiensitzung im vergangenen Jahr statt. Auch dieser Gremientag hatte die Informationsverteilung zum Ziel, unter anderem die erneuten Berichte der Sachausschüsse, Bericht über Kita 4.0, Ideen und Vorstellungen der befragten Architekten (Termin vom 01.05.2019).

Aber im Wesentlichen kam es zu einer offenen Aussprache zur Standortfrage. Jeder Teilnehmer aus den Gremien (KV, PGR, Pastoralteam) konnte seinen persönlichen Standpunkt äußern.

Zum Abschluss des Gremientages wurde beschlossen, dass für das geplante Treffen zur endgültigen Standortentscheidung im Votum im Oktober drei Beschlussvorlagen vorbereitet werden sollen:

- zentraler Standort Sauerfeld
- zentraler Standort Schättekopf
- zentrale Kirche St. Joseph und Medardus, Gemeindezentrum Schättekopf

Auf seiner Sitzung vor den Sommerferien Anfang Juli fand der KV unter anderem noch folgende Themen:

- Einstellung von Frau Sladek im Pfarrbüro als Nachfolgerin von Frau Förster
- Verkauf des Brachlandgrundstückes Höh (Räther Wiese) für „einen guten Preis“ an die Stadt Lüdenscheid
- Annahme des Kaufangebots der Freien Christengemeinde für den Standort St. Hedwig in Gevelndorf

Nach den Sommerferien trat der KV erst Anfang September wieder zusammen.

Themen waren:

- der Wasserschaden im Keller des Gemeindehauses St. Petrus und Paulus und dessen Beseitigung bzw. die Sanierungsmaßnahmen
- die eingegangenen offiziellen Bescheide zum Denkmalschutz der Kirchen St. Petrus und Paulus und Maria Königin lagen mittlerweile vor und wurden besprochen
- Annahme der zwischenzeitlich ausgearbeiteten Beschlussvorlagen zum Entscheidungstermin am Sonntag, 27.10.2019 in den Räumen der Erlöserkirche.

Ende Oktober wurde es dann wieder arbeitsreich für den KV. Zuerst die gemeinsame Sitzung mit dem PGR zur Entscheidung bzw. zum endgültigen Votum in der Standortfrage am Sonntag, 27.10.2019. Das Ergebnis ist ja allen bekannt.

Und gleich am darauffolgenden Montag eine weitere Sitzung des KV mit folgenden Punkten:

- Beschluss zur Haushaltsplanung 2020 (Ergebnisplanung)
- Haushalt der Pfarrei mit einem Minus von ca. 22.000 €
- Friedhofshaushalt mit einem Plus von ca. 55.000 €
- Annahme des erneuten Kaufangebots der Freien Christengemeinde für den Standort St. Hedwig in Gevelndorf (Reduzierung aufgrund des erkannten Wasserschadens)
- Zustimmung des KV zur Profanierung der Kirche St. Hedwig

Die letzte Sitzung des KV im Jahr 2019 fand dann Mitte Dezember statt. Dort musste nochmals der Verkauf des Brachlandgrundstückes Höh (Räther Wiese) beschlossen werden, da mittlerweile das Thema mögliche Kampfmittelbeseitigung bearbeitet wurde (Auswertungen von Luftaufnahmen hatten einen Verdacht ergeben). Die Tai-zé-Fahrt 2020 einiger Jugendlicher der Pfarrei (u.a. Firmanden) musste offiziell durch den KV genehmigt werden.

Es gab noch einige weitere Themen in dieser Sitzung, die hier aber nicht von Belang sind und der KV gönnte sich Dank Pfarrer Rose noch einen netten Jahresabschlussimbiss.

Hans-Joachim Waibel